

**Landesverband evang. Kirchenchöre in Baden**  
**Protokoll der Hauptversammlung vom 26. Februar 2005**  
**9.30 - 12.30 Uhr im Luthersaal der Schlosskirche Pforzheim**

Anwesend sind die Verbandsleitung und 30 Chorvertreter (namentliche Liste in der Geschäftsstelle)

**TOP 1**

Landesobmann Gero Albert begrüßt die Anwesenden und hält eine Andacht über den Monatsspruch für den Februar "Freut euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind" und das gemeinsam gesungene Taizé-Lied "Meine Hoffnung und meine Freude"

**TOP 2**

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 13.03.04 (abgedruckt im Journal 2004/2) wird genehmigt.

**TOP 3**

Auf Antrag von Herrn Mono, der der Verbandsleitung rechtzeitig schriftlich zugeht, wird die Tagesordnung geändert. Es erfolgt zunächst der Bericht von Landesobmann und Geschäftsführer, sowie der Bericht der Kassenprüfer und die Entlastung von Verbandsleitung und Rechnerin, bevor die Neuwahlen durchgeführt werden.

**Bericht des Landesobmanns:**

Gero Albert berichtet von dem Besuch der Chorjubiläen in Leutershausen und Auerbach. Es macht im Freude, wie bei solchen Gelegenheiten die Verbundenheit der Chöre mit dem Verband zum Ausdruck kommt. Er berichtet weiterhin von seiner Tätigkeit für den Verband im Beirat für Kirchenmusik, im gesamtdeutschen Chorverband VeK. Dankbar blickt er auf die gute Zusammenarbeit im Leitungskreis und Verbandsrat zurück.

**Bericht des Geschäftsführers mit Jahresrechnung 2004:**

Axel Becker berichtet, dass der bei der letzten Hauptversammlung geäußerte Wunsch nach einer Anstecknadel in die Tat umgesetzt wurde. Das Verbandslogo als Anstecknadel ist für 3,95 € versilbert bzw. vergoldet bei ihm zu bestellen. Die Jahresrechnung 2004 ergibt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 53.673,14 € (detaillierte Aufstellung im Haushaltsplan). Der Kontostand des Girokontos zum 31.12. betrug 3.691,27 €, die Rücklagen (für Großveranstaltungen und Notenausgaben) 57.789,77 €. Auf Rückfrage erklärt er den Buchungsüberhang bei "Chöre helfen Chören". Jede Spende wird von diesem Konto an die Stiftung weitergeleitet.

**Bericht der Kassenprüfer:**

Die Kasse wurde am 25.2. durch L. Stängle und H. Kühnen geprüft. Buchungen und Belege stimmen überein, die Prüfung gab keinen Anlass zur Beanstandung. **Entlastung:** Die Rechnerin wird einstimmig entlastet, die Hauptversammlung dankt der Rechnerin und den Kassenprüfern. Der Leitungskreis wird ebenfalls einstimmig entlastet, mit Dank für die Arbeit im vergangenen Jahr.

**Wahlen:**

Die Neuwahlen werden notwendig durch die neue Ordnung, die die Hauptversammlung 2004 verabschiedet hat. Diese Ordnung wurde durch den EOK geprüft und ist im Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr.1 vom Januar 2005 veröffentlicht. Landesobmann Gero Albert erklärt, dass bisher im Leitungskreis neben dem Vorsitzenden und dessen Stellvertretung, dem Geschäftsführer und der Schriftleitung noch eine weitere Person tätig war. Er bittet die Hauptversammlung, dieses Amt auch wieder zu besetzen, da eine Verteilung der Leitungsarbeit auf mehrere Schultern notwendig ist. Die Hauptversammlung stimmt dem zu.

Landeskantor Kord Michaelis übernimmt, wie in der Ordnung vorgesehen, die Wahlleitung. Er informiert darüber, dass pro Chor eine Person stimmberechtigt ist, außerdem die Mitglieder des Verbandsrates und die Bezirksobleute. Für das Amt des Vorsitzenden wird Pfr. Gero Albert vorgeschlagen, es gibt keine weiteren Vorschläge. Geheime Abstimmung wird gewünscht und durchgeführt. Gero Albert wird einstimmig mit einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an. Für die weiteren Ämter des Leitungskreises kandidieren die bisherigen Amtsinhaber wieder, es gibt keine weiteren Vorschläge. Ohne Gegenstimme bei Enthaltung der Betroffenen werden Erika Kranz als stellvertretende Vorsitzende, Axel Becker als Geschäftsführer, Susanne Moßmann als Schriftleiterin und Lothar Gabriel wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

Die in der Ordnung vorgesehene Wahl einer Person als Rechner oder Rechnerin kann nicht als Personalwahl erfolgen, da es eine Vereinbarung zwischen Landesverband und Oberkirchenrat gibt, dass die Rechnungsführung im Oberkirchenrat erfolgt, ohne an eine bestimmte Person gebunden zu sein. Die Hauptversammlung stimmt der Delegation der Rechnungsführung an der Oberkirchenrat zu, und verzichtet auf die Personalwahl einer Rechnerin. Als Kassenprüfer werden Herr L. Stängle und Herr D. Kühnen wiedergewählt. Es erfolgt nun die Wahl des Verbandsrats, dem nach der neuen Ordnung neben dem Leitungskreis und weiteren geborenen Mitgliedern (der zuständige Oberkirchenrat, Vertreter der Posaunenarbeit und des Kirchenmusikerverbandes) acht in der Chorarbeit erfahrene Menschen angehören sollen.

12 Kandidaten stellen sich zur Wahl: Jürgen Bärmann (Villingen), Christoph Bogon (Schopfheim), Michael Hanel (Buchen), Volker Ernst (Lauda-Königshofen), Kurt Glöckler (Schwetzingen), Ertraute Gottselig (Bretten), Dieter Kühnen (Baden-Baden), Dorothea Lehmann-Horsch (Karlsruhe), Martin Lehr (Weinheim), Horst K. Nonnenmacher

(Badenweiler), Steffen Ockert (Mosbach), Renate Schulz (Schriesheim). Der Wahlleiter weist darauf hin, dass jeder Wahlberechtigte 8 Kandidaten wählen kann. Die Ordnung des Landesverbandes gibt den Auftrag, dass auf eine ausgewogene Streuung über die Bezirke geachtet werden soll. Die Auszählung der Stimmen erfolgt während der Pause. Folgende Personen sind in den Verbandsrat gewählt:  
Christoph Bogon, Volker Ernst, Dieter Kühnen, Dorothea Lehmann-Horsch, Martin Lehr, Horst K. Nonnenmacher, Steffen Ockert und Renate Schulz. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

#### TOP 4

Für den Landeskirchengesangstag sind bis Ende Februar für Sonntag schon über 2000 Personen angemeldet. Anmeldung ist weiterhin möglich (mit dem Anmeldeformular an die Geschäftsstelle). Das Anmeldeformular kann auch über die Internetseite kirchenchorverband-baden.de heruntergeladen werden. Ein Erkennungsbutton mit dem Motto des Landeskirchengesangstags ist fertig, alle Teilnehmer bekommen ihn kostenlos.

Das Programm am Freitag bleibt wie bekannt mit dem Festakt im Albert-Schweitzer-Saal der Christuskirche und dem Eröffnungskonzert in der Stadtkirche. Für das Eröffnungskonzert ist die Kartennachfrage im Moment noch gering. Am Samstag spielen bei der Eröffnung ca. 150 Bläser aus der Region Karlsruhe, die anschließend in der Innenstadt musizieren. Es sprechen neben dem Vorsitzenden Gero Albert OKR Dr. Nüchtern und ein Vertreter der Stadt Karlsruhe. Die Sängerinnen und Sänger werden ermuntert, an der Eröffnung teilzunehmen, damit für die Öffentlichkeit auch das richtige Bild entsteht.

Das Mosaik der Chorlandschaft am Samstagnachmittag ist im Moment noch ein bisschen das Sorgenkind, da die Meldungen aus den Bezirken nur zögerlich eingehen. Landeskantor Michaelis erhofft sich einen Schub durch die Bezirkskantorenkonferenz Anfang März und ermuntert die Anwesenden, doch in ihren Bezirken einen Beitrag auf die Beine zu stellen.

Für die Nacht der Kantoreien und Gospelchöre sind schon viele Chöre angemeldet, so dass das Programm fast vollständig ist.

Am Sonntag bei den Festgottesdiensten ist an folgende Einteilungen gedacht:

Lutherkirche- Chöre aus Südbaden

Christuskirche- Chöre aus Mittelbaden-Süd

Stadtkirche Durlach- Chöre aus Mittelbaden-Nord

Stadtkirche Karlsruhe- Chöre aus Nordbaden

Die Leitung hat der jeweilige Landeskantor, in der Christuskirche Bezirkskantor Fünfgeld aus Offenburg. Weiterhin wirkt noch ein Favoritchor mit, der als Ansingechor in den aufgeteilten Stücke agiert und ein Stück solistisch singt. Landeskantor Michaelis weist darauf hin, dass im Chorheft bei einigen Stücken der Favoritchor teilweise alleine singt, z.B. bei den Seligpreisungen muß von den Chören nur die Melodie einstimmig gesungen werden. Beim Doppelchor "Jauchzt alle Lande" (Nr. 5) ist bewusst offen gelassen, wer welchen Chor singt, das ist jedem Chor freigestellt. Er ermuntert dazu, bei Überforderung durch die Menge der Stücke, "Mut zur Lücke" zu beweisen, also evtl. nicht alles einzustudieren und einfach zuzuhören.

Für das Mittagessen können noch Vorbestellungen vorgenommen werden. Dies sollte allerdings bald geschehen, um planen zu können. Bei der Musik im Park sind bis jetzt 6 Ensembles angemeldet. Weitere Meldungen werden gerne entgegengenommen. Axel Becker weist darauf hin, dass die Parkmöglichkeiten in der Innenstadt sehr begrenzt sind. Busse können ausladen, müssen dann jedoch zum Parken auf einen Busparkplatz fahren. Für PKW-Fahrer bietet sich an, auf einem P+R Platz zu halten und mit dem Straßenbahnnetz in die Innenstadt zu fahren.

Für die Schlussveranstaltung hoffen alle auf gutes Wetter. Es gibt nur wenige Sitzgelegenheiten, da eine komplette Bestuhlung für so viele Personen nicht zu machen ist. Die Veranstaltung dauert ca. eine Stunde. Wer solange nicht stehen kann, sollte selbst eine Sitzgelegenheit mitbringen. Landesvorsitzender Gero Albert ermuntert alle, am Landeskirchengesangstag teilzunehmen, da das Programm so bunt und zukunftsweisend wie nie sein wird.

Das Programmheft ist mit fast 5000 Exemplaren schon gut verkauft, ein Nachdruck wird erforderlich. Das neue Chorbuch mit Evangelienmusiken "Wer Ohren hat zu hören..." ist jetzt in der Phase der Korrekturen durch die Komponisten. Mit einer Auslieferung kann nach Ostern gerechnet werden. Der Schwierigkeitsgrad pendelt zwischen einfach und schwer. Der Subskriptionspreis von 7 € gilt noch bis Juli. Für das Chorbuch sind schon fast 3000 Bestellungen eingegangen.

Die Ausstellung zum Landeskirchengesangstag kann vom 2.- 24. Juli geöffnet bleiben. Die Stadtkirchengemeinde und der Bachchor beteiligen sich an der Aufsicht. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt nach der Eröffnung des Landeskirchengesangstags am 2. Juli gegen 12 h. Pfr. Splinter von der Stadtkirche plant, am 10., 17. und 24. Juli historische Gottesdienste nach alten Agenden und Gesangbüchern zu halten. Ein eigener Flyer soll auf die Ausstellung hinweisen und auch Touristen anlocken. Martin Lehr berichtet, dass für die vollständige Ausstellung aller vom Landesverband herausgegebenen Chorbücher noch vier Ausgaben gesucht werden: 1882 Acht rhythmisch gesetzte Choräle (Albrecht Hänlein) 1954 ? Gesänge zum Landeskirchengesangstag 1956 in Freiburg

Aus Schreiben von H. Poppen geht hervor, dass es auch Chorhefte zu den Landeskirchengesangstagen 1952 in Schiltach und 1953 in Neureut gegeben haben muß. Wer die Chorhefte in seinem Archiv findet, möge sie doch bitte leihweise zur Verfügung stellen, damit in Karlsruhe zum ersten Mal eine vollständige Ausstellung aller Chorbücher erfolgen kann. Über die Ausstellung soll ein Katalog erstellt werden (Din-A4), der etwa 2-3 €kosten wird und die Ergebnisse dokumentiert. Eine Karte, auf der alle Mitgliedschöre eingetragen sind, wird ebenfalls ausgestellt.

#### TOP 5

Geschäftsführer Axel Becker stellt den Haushaltsentwurf 2005 vor. Er sieht Ausgaben und Einnahmen von 122.800 € vor, darunter der Landeskirchengesangstag mit 30.000 € Ausgaben und 10.000 € Einnahmen und die neuen Noten mit 32.000 € Ausgaben und 27.500 € Einnahmen (Vorfinanzierung). An Seminaren finden die Kindersingwoche an Ostern (fast ausgebucht) und das Blockflötenseminar statt. Für die Finanzierung des Landeskirchengesangstags und der Noten ist eine Entnahme von 20.000 € aus den Rücklagen geplant. Der Haushalt wird einstimmig von der Hauptversammlung verabschiedet.

#### TOP 6

Die nächste Hauptversammlung findet am Samstag, 18. März 2006, voraussichtlich dann wieder in Karlsruhe statt. Herr Friedrich lädt ein zur Trompetengala von Reinhold Friedrich am 1.4. in der Christuskirche Karlsruhe und weist daraufhin, dass noch Sponsoren für eine Donautournee gesucht werden.

Es wird angeregt, dass die Informationslücke zwischen den beim Verband gemeldeten und den tatsächlich existierenden Kinderchören geschlossen werden soll. Kinderchöre sind beitragsfrei Mitglied im Verband - bitte einfach beim Geschäftsführer melden! Der Geschäftsführer bittet darum, Adressenänderungen bei Chorleitern und Obleuten rechtzeitig zu melden, damit der Verband seine Mitglieder auch erreicht.

Herr Ockert weist daraufhin, dass eine Mustersatzung für Chöre dringend benötigt wird. Die Verbandsleitung sagt zu, dies nach dem Landeskirchengesangstag in Angriff zu nehmen. In der alten Satzung des Verbandes war eine Mustersatzung quasi enthalten.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung mit einem gesprochenen und dem gemeinsam gesungenen Irischen Segen.

Protokoll: Susanne Moßmann